

Korrektur Tätigkeitsbericht 2002

Im Tätigkeitsbericht 2002 der Sächsischen Landesärztekammer sind unter dem Punkt Qualitätssicherung, Arbeitsgruppe Perinatalogie / Neonatologie (5.5.2.1) durch ein Versehen der Druckerei vier Wertangaben falsch wiedergegeben worden. Deshalb drucken wir den betreffenden Abschnitt mit den richtigen Angaben an dieser Stelle noch einmal ab.

Ergebnisse:

Einige Zahlen sollen zeigen, was in 10 Jahren – u. a. mit Unterstützung der sächsischen

Peri- und Neonatalerhebung – erreicht wurde bzw. wo zukünftig gezielte Anstrengungen erforderlich sind. Gegenübergestellt sind jeweils die Jahre 1992 und 2001 [Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen (1), Daten der sächsischen Peri-/Neonatalerhebung (2)]:

Die Totgeborenenrate konnte nicht gesenkt werden, sondern ist sogar leicht angestiegen (1992 2,9 ‰; 2001 3,2 ‰) (1)

Die Frühsterblichkeit (1.- 7. LT) konnte halbiert werden (von 2,8 auf 1,4 ‰) (1).

Die Säuglingssterblichkeit konnte nahezu halbiert werden (von 6,6 auf 3,4 ‰) (1).

Die Klinikmortalität der sehr kleinen Frühgeborenen (< 1500 g) konnte von 15,9 % auf 9,2 % gesenkt werden (2).

Schwere Hirnblutungen (Grad III und IV) bei sehr unreifen Frühgeborenen (< 32 Schwangerschaftswochen), die als Indiz für eine dauerhafte ZNS-Schädigung gelten, konnten ebenfalls deutlich zurückgedrängt werden (von 15,7 auf 10,4 %) (2).